

Der kleine Marienkäfer Mo

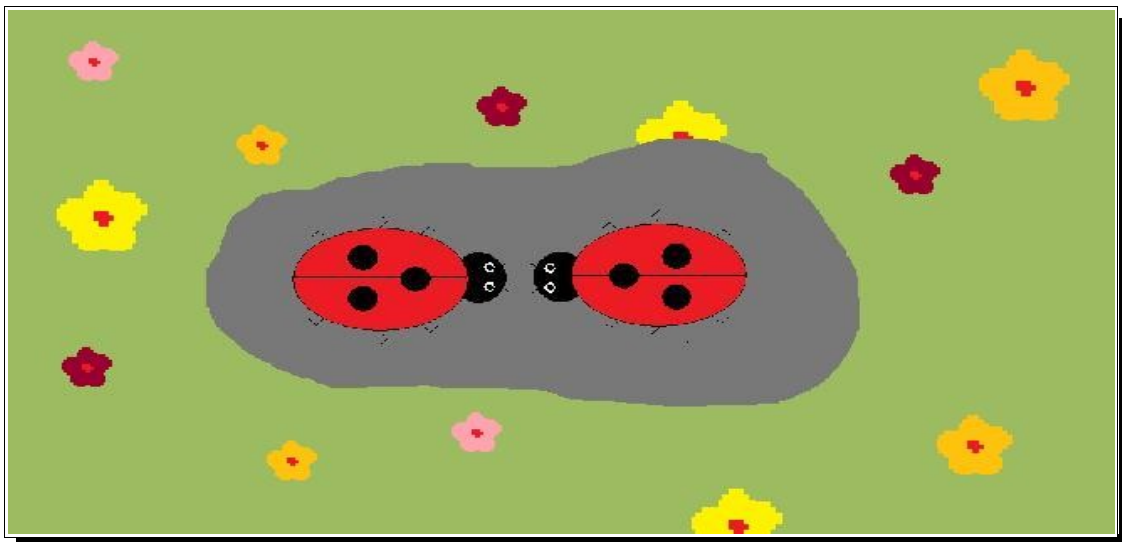
von Rabea Pape

Schon lange hatte sich der kleine Marienkäfer Mo gefragt, warum er von anderen Marienkäfern oft seltsam beäugt wird. Doch er fand auf diese Frage einfach keine Antwort. Also fragte er Mama Marienkäfer: „Mama, warum schauen mich immer alle anderen Marienkäfer so komisch an?“ Daraufhin sagte seine Mutter: „Mein kleiner Mo, sie schauen dich alle an, weil du so etwas besonderes bist. Du hast nicht wie andere Marienkäfer viele Punkte, sondern du hast genau drei Punkte auf deinen kleinen Flügeln. Das macht dich so besonders.“ Diese Antwort machte Mo jedoch traurig, denn auch er wollte so viele Punkte haben, wie alle anderen Marienkäfer. Als Mama Marienkäfer das merkte, versuchte sie ihren kleinen Mo aufzubauen: „Du musst doch nicht traurig sein. Du kannst stolz darauf sein. Und weißt du, was noch so toll an deinen drei Punkten ist? Ich kann dich immer schnell erkennen. Und deshalb liebe ich dich so, mein Kleiner.“

Erst jetzt fiel Mo auf, dass seine Freunde viel mehr als drei Punkte hatten und ihn immer seltsam angeguckt hatten. Und das machte ihn noch trauriger. Trotz seiner Niedergeschlagenheit umarmte er seine Mutter herzlich und erzählte ihr, dass er nun einen kleinen Ausflug machen wollte, in der Hoffnung einen Marienkäfer mit ebenfalls nur drei Punkten zu finden, doch das sagte er seiner Mutter nicht.

Kurz darauf flog der kleine Marienkäfer Mo durch die Lüfte. Er fühlte sich schon nicht mehr so traurig, denn das Fliegen machte ihm viel Spaß, ganz egal, dass er nur drei Punkte hatte. Nachdem Mo eine Zeit lang geflogen war und immer noch keinen anderen Marienkäfer mit drei Punkten gefunden hatte, machte er eine Pause auf einem großen grauen Stein inmitten einer grünen Wiese mit Blumen. Er dachte über das Gesagte seiner Mutter nach und kam so langsam zu dem Schluss, dass er wohl wirklich der einzige Marienkäfer mit drei Punkten war. Aber eigentlich fand er es mittlerweile doch gar nicht mehr so schlimm. Genau in diesem Augenblick setzte sich ein kleiner hübscher Marienkäfer neben ihn. Mo schaute zur Seite und konnte seinen Augen kaum trauen: da saß doch tatsächlich ein Marienkäfer mit genau drei Punkten neben ihm.

Da sagte der kleine hübsche Marienkäfer: „Hallo du, warum schaust du denn so verdutzt?“ Nach einem langen Moment erst antwortete Mo: „Du hast ja auch nur drei Punkte auf deinen Flügeln!“ „Ja, ich weiß. Das ist doch toll. Wollen wir Freunde sein? Ich heiße übrigens Amalia. Und du?“ „Ich bin Mo“, kam als Antwort. Mehr konnte Mo in diesem Augenblick nicht sagen, weil er so froh war, einen zweiten Marienkäfer mit ebenfalls nur drei Punkten getroffen zu haben.



Mo ist glücklich Amalia getroffen zu haben.